

Anlage 1

Stadt Kitzingen

Kitzingen, 13.01.2010

AMT:	1
Sachgebiet:	10

Sitzungsvorlage an den

Finanzausschuss: FA1-2010-01-14		Stadtrat: STR1-2010-01-21	
öffentlich	nicht öffentlich	öffentlich	nicht öffentlich
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahme:	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Bezeichnung
Beginn:			Ende:

Zahl der erforderlichen Auszüge:

Amt 1: 2 Amt 2: Amt 3: Amt 4: Amt 6:

Kitzingen, 13.01.2010	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 13.01.2010
..... Amtsleitung	 Oberbürgermeister

EDV-Eingabe: User auf „Srv-dc01“ p:\sitzung\hauptamt\weihnachtsmarkt 2010 ff Sachbearbeiter(in): Herr Hartner Zi.Nr. 6a Tel.: 1001 E-Mail: ralph.hartner@stadt-kitzingen.de
--

Sachvorträge bitte auf die Rückseite:

Weihnachtsmarkt 2010 ff.; Information vom Stadtmarketing-Verein;
ggf. Beschluss

Beschlussentwurf:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen beauftragt den Stadtmarketing-Verein mit der Organisation und Durchführung der Weihnachtsmärkte 2010 – 2012.
Sie stellt hierfür die Plätze sowie die Rathauhalle zur Verfügung, Leistungen von Bauhof und Gärtnerei (Auf-/Abbau Lauben und Hütten), sorgt für Christbäume, die Reinigung, eine kleine Bühne (Podest), stellt die Werbetafeln an den Ortseingängen und sorgt für Stromanschlüsse inkl. Verbräuche.
Genehmigungen und Sondernutzungserlaubnisse werden nicht in Rechnung gestellt.
Die Stadt Kitzingen trägt ein ggf. entstehendes Defizit (gegen Nachweis)
in 2010 bis zu 5.000 €
in 2011 bis zu 3.000 €
in 2012 bis zu 2.000 €.
3. Alle anderen Kosten für z. B. Kulturprogramm, Werbung, Beschallung, Versicherung, GEMA, Personal müssen durch den Stadtmarketing-Verein gedeckt werden (Standmieten, Sponsoring u.a.).

Sachvortrag:

Über die Beschlussvorlage der Verwaltung wurde in der Jahresschlusssitzung am 17.12.2009 nicht abgestimmt.

Vielmehr erhielt die Verwaltung den Auftrag, mit dem Stadtmarketing-Verein (StMV) nochmals zu sprechen (Konkretisierung der „Eckpunkte“ des Weihnachtsmarktes) und anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Am 12.01.2010 fand beim Oberbürgermeister eine Besprechung statt, bei der außerdem Stadträtin Glos (Vertreterin der AG Weihnachtsmarkt), Stadtrat Schmidt (Referent für Wirtschaft und Konversion), Herr Most (Geschäftsführer StMV) sowie Herr Vierrether und Herr Hartner teilnahmen. Stadträtin Wallrapp als Referentin für Tourismus fehlte entschuldigt.

Das einvernehmliche Gesprächsergebnis kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Es wird über den ganzen Advent ein gastronomisches Angebot geben, der eigentliche Weihnachtsmarkt findet über einen Zeitraum von 8 – 10 Tagen statt.

- Bei der Wahl des bzw. der Plätze und bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes hat das zu bildende Organisations-Team freie Hand.

- Die Stadt trägt sämtliche Kosten für städtische Leistungen:
 - stellt die Plätze und die Rathaushalle zur Verfügung
 - Bauhof und Stadtgärtnerei (Auf-/Abbau Hütten und Lauben, Christbäume, ständige Reinigung. Kleine Bühne, Stellen der Werbetafeln)
 - benötigte Hütten und Lauben werden nach unseren Vorstellungen vom Bauhof umgestaltet bzw. „nachgebessert“
 - Verwaltungsakte, wie Genehmigungen und Verwaltungsakte
 - Stromanschlüsse und Verbrauch (LKW).

- Alle anderen Kosten für z. B. Kulturprogramm, Werbung, Beschallung, Versicherung, Personal, GEMA müssen aus Standmieten und –wenn möglich – Sponsoring gedeckt werden. Die Stadt trägt ein ggf. entstehendes Defizit
 - in 2010 bis zu 5.000 €
 - in 2011 bis zu 3.000 €
 - in 2012 bis zu 2.000 €.Dazu wird die Endabrechnung der Verwaltung vorgelegt.

Die Gesprächsteilnehmer hielten es für sinnvoll, wenn der StMV den Weihnachtsmarkt in den kommenden 3 Jahren organisiert, um aus den im 1. Jahr gemachten Erfahrungen in den Folgejahren weitere Verbesserungen durchführen zu können. Der StMV betonte, für die Organisation von Weihnachtsmärkten keine Erfahrungen zu haben.

Die Erfahrungen der Stadt bzgl. der Kosten für städtische Leistungen lassen vermuten, dass je Jahr städtische Leistungen im Wert von ~ 10.000 € anfallen. Hinzu kommt noch der gestaffelte Defizitzuschuss von max. 5.000 € (2010), 3.000 € (2011) bzw. 2.000 € (2012)

In jedem Falle wird nach dem Weihnachtsmarkt 2010 ein gemeinsames „Bilanzierungsgespräch“ zur Optimierung des Weihnachtsmarktes stattfinden.